

Hürden bei den zuständigen Ämtern genommen

Die Felsenmeerschule in Reichenbach hat eine neue Küche bekommen / Einweihungsfeier mit vielen Gästen

Reichenbach. In der Reichenbacher Felsenmeerschule gibt es wieder eine Lehrküche, die nun von Schulleiterin Doris Sauer feierlich ihrer Bestimmung übergeben werden konnte. In dieser schicken Küche mit drei Kochzeilen, in der eine gesamte Klasse Platz findet, ist modernster Standard vorhanden. Nicht nur alle Anforderungen an Hygiene sind erfüllt sowie die Vorgaben, wo sich Herd, Ablageflächen und Spüle befinden müssen, sondern es findet sich in der Küche auch eine Spülmaschine.

Doris Sauer informierte die zahlreichen Gäste darüber, dass Kollegium und Elternschaft beschlossen hätten, nach den Leitprinzipien der Felsenmeerschule einen "handlungs- und produktionsorientierten Unterricht" anzubieten. Das sei in der Vergangenheit nicht immer leicht, denn besonders die Projekte "Gesunde Ernährung", "Gesundes Frühstück", "Rund um den Apfel", "Rund um das Ei", "Pflanzen und Kräuter zum Essen und Heilen" und besonders das Projekt "Erstellen eines Odenwälder Kochbuches" seien ohne Küche nur schwer umzusetzen gewesen. Die Herstellung der Speisen fand deshalb in den Klassenräumen statt, was für die Lehrer immer eine Herausforderung war, um hygienische Standards einzuhalten.

Ein Erfolg wurde das "Odenwälder Kochbuch". Vor dem Verfassen des Buches, mussten alle Gerichte erst einmal zur Probe gekocht werden. Das Buch wurde der japanischen Partnerschule in Ohaga überreicht, die es im Unterricht nutzt.

Die neue Schulküche helfe, Theorie und Praxis zu verknüpfen und den Unterricht so zu gestalten, dass Kinder lernten, den Alltag selbstständig zu meistern, sagte die Rektorin.

Einen großen Dank sprach Doris Sauer dem Leiter des Fördervereins der Schule Dr. Joachim Bartl aus, "der seit mehreren Jahren bemüht war, Firmen und Einwohner zum Spenden zu motivieren". Auch an der Erstellung der Festschrift zur 400-Jahr-Feier, deren Verkauf erhebliche Mittel in die Kassen zum Küchenbau brachte, wirkte er mit. In enger Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft habe Dr. Bartl die Küche geplant und Angebote eingeholt. Als es dann um die Umsetzung ging, legte der Vorsitzende des Fördervereins sogar selbst Hand an, um Wände zu fliesen, am Mobiliar zu werken und unterstützte den Einkauf von Geschirr und Haushaltsgeräten.

Ein Dank sprach Doris Sauer weiteren Helfern aus, wie dem Ehepaar Hornung, Hausmeister H. Bickelhaupt und F. Nock, die sich spontan bereit erklärt hatte, Landhausgardinen für die Verschönerung des Raumes zu nähen.

Wie Dr. Joachim Bartl berichtete, habe sich besonders ein Fachbetrieb aus Elmshausen bei der Beratung, der finanziellen Unterstützung und auch bei den Einbauarbeiten hervorgetan. Dr. Bartl erinnerte in einem Gespräch an die Hürden, die er besonders bei den zuständigen Ämtern zu überwinden hatte. Um Veränderungen in einem Schulgebäude vorzunehmen, sind spezielle Genehmigungen und Nachweise erforderlich. Nur Menschen mit der richtigen Ausbildung dürfen bestimmte Arbeiten erledigen, und es müssen zuvor Kostenvoranschläge

vorgelegt werden. Bei den von behördlicher Seite vorgegebenen Verfahrensabläufen brauche derjenige, der sich ehrenamtlich für ein solches Projekt einsetzt "einen langen Atem", selbst wenn das notwendige Geld schon vorhanden sei, berichtete Dr. Joachim Bartl.

Doch da viele Helfer, unter ihnen Schulleiterin Doris Sauer, bei diesem Projekt an einem Strang zogen, konnte es schließlich umgesetzt werden. Und die Einweihung der Küche wurde jetzt mit vielen Gästen gefeiert. Gekommen waren unter anderen Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Ortsvorsteher Heinz Eichhorn, die Pfarrer Hans-Peter Helbig, Thomas Blöcher und die Vertreterin der katholischen Kirche F. Flath. Unter den Gästen weilte auch Karlheinz Peter von der Bauabteilung im Kreis Bergstraße und der Kreiseltererbeiratsvorsitzende Dr. Klaus Kübler.

Die Einweihungsfeier wurde vom Schulchor, der Orffgruppe, der Flötengruppe, dem Flötenchor der Ehemaligen und den Gitarristen der Schule unter Leitung der Konrektorin Gertraut Kramolisch gestaltet. Liane Knappe half ihr bei den Vorbereitungen. jhs

Bergsträßer Anzeiger

4. März 2002